

EurimPharm Arzneimittel GmbH

Vorreiter im europäischen Gesundheitsmarkt

Das Preisniveau von Arzneimitteln variiert innerhalb der Europäischen Union. Darauf basiert das Geschäftsmodell von EurimPharm. Seit über 30 Jahren bezieht das Unternehmen Arzneimittel günstig aus den EU-Mitgliedsstaaten und vertreibt sie im vergleichsweise teuren Deutschland. Von den teilweise erheblichen Preisunterschieden profitieren vor allem Krankenkassen und Patienten.

Die EurimPharm Arzneimittel GmbH ist einer der führenden Re- und Parallelimporteure von Arzneimitteln in Deutschland. Das pharmazeutische Unternehmen führt preisgünstige Originalpräparate namhafter Hersteller aus verschiedenen europäischen Ländern nach Deutschland ein und beliefert damit fast alle der ca. 21.000 Apotheken sowie sämtliche Pharma-Großhändler im gesamten Bundesgebiet. Das inhabergeführte Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 368 Mio. EURO und beschäftigt aktuell über 400 Mitarbeiter. Hauptsitz ist das oberbayerische Piding. EurimPharm wurde mehrfach als herausragender Apothekenpartner ausgezeichnet und erhielt außerdem den Preis „Bayern's Best 50“ als eines der innovativsten und wachstumsstärksten Unternehmen des Freistaates.

Preisgünstige Importarzneimittel zählen zu den staatlich anerkannten und geförderten Maßnahmen zur Kostendämpfung und Wettbewerbsförderung im Gesundheitswesen. Laut Gesetzgeber sind Apotheken verpflichtet, eine sogenannte Importquote von mindestens 5 Prozent ihres Arzneimittelumsatzes mit der gesetzlichen Krankenversicherung zu erzielen. Die jährlichen Einsparungen für das deutsche Gesundheitswesen liegen nach Angaben des Gesundheitsministeriums bei derzeit ca. 220 Mio. EURO jährlich – Tendenz steigend. Sie kommen allen Patienten direkt oder indirekt über niedrigere Arzneimittelausgaben der Krankenkassen zugute.

Von einem Apotheker gegründet

Entwickelt und eingeführt wurde die Idee für den Re- und Parallelimport von Arzneimitteln von einem Apotheker: Andreas Mohringer, zugleich Gründer und Inhaber von EurimPharm. 1975 legte er mit dieser Idee nicht nur den Grundstein für sein Unternehmen, sondern setzte auch die Forderung nach einem grenzenlosen Europa im Pharmabereich um. Ein neues Marktsegment

im Gesundheitswesen war geboren.

EurimPharm bezieht seine Arzneimittel aus nahezu allen 25 EU-Mitgliedsstaaten. Zu unterscheiden sind zwei Arten des Imports: Unter Re-Importen versteht man Arzneimittel, die in Deutschland von multinationalen Pharmakonzernen hergestellt, in die jeweiligen EU-Mitgliedsländer exportiert und als Re-Importe wieder eingeführt werden. Bei Arzneimitteln aus ausländischer Produktion, die innerhalb der EU sowie in Deutschland vertrieben werden, spricht man von Parallelimporten.

Das Sortiment von EurimPharm besteht aktuell aus mehr als 700 überwiegend rezeptpflichtigen Präparaten in etwa 1.800 Handelsformen. Das Unternehmen deckt alle wichtigen Indikationsgebiete ab. Dazu zählen beispielsweise Kontrazeptiva, Insuline, Impfstoffe, HIV-Präparate, Krebstherapeutika, Anti-Allergika und Antibiotika. Zusätzlich und teilweise aus eigener Produktion bietet EurimPharm spezielle Medizinprodukte wie zum Beispiel Intrauterinpressare an.

EurimPharm kann in allen Märkten auf langjährige gewachsene Beziehungen zu Herstellern und Großhändlern zählen und dadurch seine Produkte kontinuierlich zu günstigen Preisen anbieten.

Arzneimittelsicherheit ist oberstes Gebot

Die von EurimPharm vertriebenen Arzneimittel sind Originale, sie stammen von denselben in- und ausländischen Herstellern wie jene Präparate, die direkt in deutsche Apotheken geliefert werden. Qualitätsunterschiede sind daher ausgeschlossen. Da sich EurimPharm als Hersteller von Arzneimitteln versteht – und vom Gesetzgeber auch so behandelt wird – sorgen strenge Auflagen für eine optimale Qualitätssicherung. Zu diesen Auflagen zählen u.a. die lückenlose Einhaltung der Kühlkette bei temperatursensibler Ware, aber auch organoleptische, analytisch-chemische sowie galenische Untersuchungen der Arzneimittel in den hauseigenen Labors. EurimPharm ist zudem nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Für den Laien sind Re- und Parallelimporte in der Regel nur aufgrund der unterschiedlichen Verpackungen erkennbar. Länderspezifische Bestimmungen zur Kennzeichnung von Arzneimitteln und andere Arten der Packungsgestaltung führen in der Regel dazu, dass Arzneimittel-Verpackungen von Land zu Land unterschiedlich aussehen. Unter Berücksichtigung von Marken- und Patentrechten sowie der gesetzlichen Arzneimittelbestimmungen

passt EurimPharm diese Produkte durch neue Etiketten oder neue Umverpackungen den deutschen gesetzlichen Vorgaben an. Zudem legt EurimPharm eine neue deutsche Packungsbeilage bei, die gemäß den deutschen Bestimmungen über die Inhaltsstoffe, Anwendung und Risiken des Medikaments informiert.

Die günstigen Preise, die Qualität der originalnahen Verpackungen, das breite Angebotsspektrum, die gute Lieferfähigkeit und zahlreiche Serviceleistungen machen EurimPharm zu einem geschätzten Partner von Apotheken und Ärzten. Zu den besonderen Qualitätsmerkmalen zählt beispielsweise die Möglichkeit, Arzneimittel dank einer speziellen EurimPharm-Kennziffer chargengenau zurückverfolgen zu können. Online-Bestellservice, verkaufsunterstützende Materialien und Seminare sowie das Apotheken-Programm „Eurim-Smiles“ dokumentieren ebenfalls die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Apotheken.

Gesetzgeber und Krankenkassen befürworten Re-Importe

Für zahlreiche der am deutschen Markt verkauften Arzneimittel werden heute reimportierte Arzneimittel oder Parallelimporte angeboten. Diese sind bis zu 30% günstiger als die identischen, aber in Deutschland direkt vertriebene Präparate. Besonders wirksam ist das System bei patentgeschützten Medikamenten: Hier sind günstige Importarzneimittel die einzige Möglichkeit, Preiswettbewerb herzustellen. Das von EurimPharm eingeführte Import-Prinzip zählt deshalb gerade bei diesen Arzneimitteln zu den wirksamsten Instrumenten für eine nachhaltige Kostendämpfung im Gesundheitswesen.

Gesetzgeber und Krankenkassen haben das Einsparpotential erkannt und fordern und fördern den Absatz von Importarzneimitteln. Wichtigste vertragliche Grundlage hierfür ist der zwischen den Spitzenverbänden der Gesetzlichen Krankenkassen und dem Deutschen Apothekerverband abgeschlossene Rahmenvertrag. Laut aktuellem Rahmenvertrag sind Apotheker dazu verpflichtet, mindestens 5 Prozent ihrer GKV-Umsätze mit Importarzneimitteln zu erzielen („Importquote“). Dabei muss eine Einsparung von mindesten 10 Prozent im Vergleich zum jeweiligen „deutschen“ Präparat erreicht werden. Zur Anrechnung auf die Quote werden nur Importpräparate herangezogen, die den gesetzlichen Mindestpreisabstand von 15 Prozent oder 15 Euro pro Packung einhalten.

Darüber hinaus fordern Krankenkassen ihre Versicherten immer wieder auf, in

Pressemitteilung



der Apotheke aktiv nach Re- und Parallelimporten zu fragen. Sie können damit einen wertvollen und risikofreien Beitrag zur Kostendämpfung im deutschen Gesundheitswesen leisten.

Pressekontakt

Talk of Town. Wächter & Wächter

Frau Nikola Hägele
PR-Beratung
Grimmstr. 3
D-80336 München

Tel: +49 (0)89 74 72 42 36
E-mail: n.haegle@waechter-waechter.de

EurimPharm Arzneimittel GmbH

Herr Dieter Pirchner
Bereichsleiter Marketing / Vertrieb
Am Gänslehen 4-5
D-83451 Piding

Tel: +49 (0)8651 704-338
E-mail: dieter.pirchner@eurim.de
www.EurimPharm.de